

Ergebnisprotokoll der Jahreshauptversammlung der Judoabteilung am 08.04.2022

Ort: Vereinsheim VfL Tegel 1891 e.V., Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin-Tegel

Eröffnung: 19:09 Uhr

Sitzungsende: 21:56 Uhr

Zur Veröffentlichung auf der Homepage der Abteilung.

Tagesordnung	TOP 1: Begrüßung der Anwesenden und Feststellung des Stimmrechts
	TOP 2: Benennung eines Protokollführers und Endgültige Festlegung der Tagesordnung
	TOP 3: Abstimmung über das Protokoll der JHV vom 27. August 2021
	TOP 4: Berichte des Vorstandes (1. Vors., 2. Vors., Sportwart, Pressewart, Jugendwarte)
	TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
	TOP 6: Wahl eines Wahlleiters/einer Wahlleiterin
	TOP 7: Entlastung des Abt.-Vorstandes für das Haushaltsjahr 2021
	TOP 8: Neuwahlen:
	a) 2. Vorsitzende/er
	b) Kassenwart/in
	c) 1. Sportwart/in
	d) Stellv. Sportwart/in (für 1 Jahr) [ergänzt]
	e) Kassenprüfer/innen
	TOP 9: Bestätigung der Jugendwarte
	TOP 10: Vorlage des Haushaltsplan 2022 und anschließender Abstimmung
	TOP 11: Anträge
	TOP 12: Verschiedenes

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Christian Kirst begrüßt alle anwesenden Mitgliederinnen und Mitglieder. Zu diesem Zeitpunkt sind 17 stimmberechtigte Mitgliederinnen und Mitglieder anwesend. Es wird festgestellt, dass durch Aushang im Vereinsheim, in der Sporthalle sowie Abdruck im Vereinsblatt VfL Info ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Christian Kirst schlägt Manuel Herrmann-Fiechtner als Protokollführer vor, der sich dazu bereiterklärt.

Manuel Herrmann-Fiechtner hat intern mitgeteilt, dass er nicht noch einmal als 1. Sportwart kandidieren möchte, sich aber als stellv. Sportwart zur Verfügung stellen würde. Christian Kirst schlägt die Ergänzung der Wahl des stellv. Sportwart für 1 Jahr in der Tagesordnung vor, dem stimmt die Versammlung zu. Die geänderte Tagesordnung wird ohne Einwände beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

Das Protokoll zur Versammlung 2021 wurde im Vereinsblatt VfL Info und auf der Abteilungsinternetseite veröffentlicht. Die Versammlung stimmt dem Protokoll vom 27.08.2021 zu.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

a. Bericht des 1. Vorsitzenden

Christian Kirst bedankt sich bei allen, die den Judobetrieb in 2021 aufrecht gehalten haben. Judotraining konnte trotz Corona-Auflagen kontinuierlich angeboten werden, sowohl in der Halle, auf dem Sportplatz oder digital. Die Mitgliederzahl ist Ende 2021 auf 91 gesunken, zum Zeitpunkt der Sitzung sind es wieder 97. Eine sichtbare Auswirkung der Pandemie ist, weniger aktive Judoka auf der Matte sind, insb. bei den Kindern. Aktuell wird daher über eine Zusammenlegung von Jugendgruppen nachgedacht. Nach aktuellen Auflagen muss keine Online-Liste mit Voranmeldung geführt werden.

Christian berichtet von der Info-Veranstaltung der Judo-Abteilung am 14.03. und der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Hauptvereins zur Zukunft des Vereins. Bei der Sitzung wurde der Antrag 1 des Präsidiums zur sofortigen Aufnahme von Verhandlungen mit dem Ziel der Fusion mit dem TSV Wittenau und der konkreten Planung für einen unverzüglichen barrierefreien Umbau des Vereinsheims (insbesondere kleiner Saal, Küche im OG, Kegelbahn, Funktionsräume) mit 142 Ja-Stimmen, bei 57 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen. Es wird nun ein Entwurf für eine neue gemeinsame Satzung und eine neue Geschäftsordnung erarbeitet. Ein erster Entwurf wird auf einer Versammlung am 23.06. den Mitgliedern beider Vereine vorgestellt. Änderungswünsche können vor Ort eingebracht und diskutiert werden. Daneben soll ein Entwurf für einen Fusionsvertrag und die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem TSV Wittenau vorgestellt werden. Der Termin für die entscheidende Mitgliederversammlung zur Abstimmung über die Fusion ist für den 27.08. geplant, trotz Drängen des Vorstands der Judoabteilung [und eines angenommenen Antrags bei der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins am 20.05; Anmerkung des Protokollführers] auf eine Verschiebung wegen zu erwartender niedriger Teilnehmerzahl (Einschulungswochenende, Urlaubswochenende nach Sommerferien). Es ist daher wichtig, dass möglichst viele Judoka zu diesen wichtigen Terminen anwesend sind (keine Briefwahl o.ä. möglich). Zum Zeitplan des Präsidiums gibt es Rückfragen und Irritationen zur Zeitschiene zw. Beauftragung des Präsidiums zu Verhandlungen und bereits davor stattgefundener Vor-Verhandlungen.

Die Fahrt nach Klopotowo konnte 2021 stattfinden, der Tegel-Cup musste leider pandemiebedingt ausfallen. Für 2022 ist zunächst keine Tegel-Cup geplant.

b. Bericht der 2. Vorsitzenden:

Claudia Lebreton erläutert, wie der Trainingsbetrieb, wenn irgendwie möglich, immer gewährleistet werden konnte, auch wenn es ständig zu Änderungen bei den aktuell geltenden Verordnungen kam. Hier gilt ein ausdrücklicher Dank an alle Trainerinnen und Trainer und insb. Christian Köpp für die tägliche Organisation des Sportbetriebs. Im ersten Quartal 2022 musste eine geringe Beteiligung beim Training festgestellt werden. Bei den Kinder- und Jugendgruppen kamen häufig nur etwas mehr als die Hälfte der eigentlichen Trainingsgruppe, bei den Erwachsenen sind es teilweise nur 1/3. Alle aktiven Judoka auf der Matte sind allerdings mit viel Spaß und Engagement dabei. Die Fahrt nach Klopotowo

fand 2021 bei gutem Wetter statt. Eine Kinder-Weihnachtsfeier konnte wegen COVID nicht angeboten werden. Die Weihnachtsfeier der Erwachsenen fand in der Pizzeria Romana bei guter Atmosphäre statt. Claudia bitten danach um ein Meinungsbild zur letzten Weihnachtsfeier und der Frage der Bezuschussung von Nicht-Vereinsmitgliedern. Nach einer Diskussion über die Anerkennung der Unterstützung von Vereinsmitgliedern durch Nicht-Vereinsmitglieder (Partner und Familie), den möglichen Konflikten mit der Gemeinnützigkeit sowie der Bitte um eine sachliche sowie wertschätzende Diskussion wurde das Thema vertagt.

Für 2022 ist für den 18.-21. August ist das Sommerlager in Schwarzheide geplant. Die Fahrt nach Klopotowo ist für den 18.-20.11. angedacht. Das Übernachtungswochenende findet diesmal am 13.-15.05. statt.

Um 19:20 Uhr stieß 1 weiteres Mitglied zur Sitzung hinzu, es waren fortan 18 stimmberechtigte Mitgliederinnen und Mitglieder anwesend.

c. Bericht der Sportwarte:

Christian Köpp bedankt sich für die aufwendige Trainingsanpassung an die jeweils aktuellen Verordnungen und berichtet von den sportlichen Höhepunkten in 2021. Der reguläre Trainingsbetrieb konnte nach Training auf dem Sportplatz und zuvor digitalem Training am 07.06. aufgenommen werden. Aktuell sind keine Infektionen im Trainingsbetrieb für die gesamte Pandemie bekannt. Vielen Dank an alle, für das nicht immer einfache Umsetzen der Vorgaben. Christian erläutert, dass der DJB angibt, durch die Pandemie ca. 44.000 weniger Judoka in den Vereinen zu haben. Andere Sportarten sind demnach ähnlich betroffen. Es kann daher als gutes Zeichen gewertet werden, dass wir die Mitgliederzahl annähernd stabil gehalten haben. Christian weist zudem darauf hin, dass nach aktuellem Entwurf für die neue Kyu-Prüfungsordnung neben anderen Änderungen eine weitaus einfachere Vergabe eines 8. Kyu auch außerhalb des Vereinssports vorgesehen ist, was als eine Art Marketingmaßnahme verstanden werden kann.

Sportlich hervorzuheben ist das erfolgreiche Sommerlager in Schwarzheide vom 05.08.-08.08.2021, für das Bertram ein großer Dank gilt und der 2. Platz von Jonathan Schulz bis 90 kg bei der U18 Berliner Einzelmeisterschaft am 12.09.21. Zum Ende des Jahres konnte an zahlreichen Prüfungsterminen insgesamt 15x der 8 Kyu, 5x der 2. Kyu und 2x der 1 Kyu vergeben werden. Außerhalb des Judoportbetriebs nahmen Alexander Weigelt, Ingo Breyer, Tatjana, Jonas, Melly und Christian Köpp am 24.10. erfolgreich an einem 10 km Matschlauf teil. Zudem hat Sina Schröter ihre Trainer-C-Lizenz erfolgreich bestanden. Claudia hat jetzt eine reguläre Prüferlizenz. Für 2022 hoffen wir auf wieder stattfindende Turniere und ein etwas stärker besuchten Trainingsbetrieb.

Manuel Herrmann-Fiechtner bedankt sich bei Christian Köpp und allen Trainern für die Arbeit in 2021. Dank gilt auch dem restlichen Vorstand für die Unterstützung über die letzten Jahre. Nach der Übernahme des Amtes von Ralf Lieske vor knapp 10 Jahren ist es nun an der Zeit, den Staffelnstab an Christian Köpp auch offiziell weiterzugeben, der die letzten Jahre bereits den Großteil der Arbeit geleistet hat. Gerne steht Manuel als stellvertretender Sportwart bzw. bei der Beantragung der Hallenzeiten weithin als Unterstützung zur Verfügung.

d. Bericht des Kassenwarts:

Michael Zotzmann berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Pandemiebedingt war für 2021 kein Tegel Cups geplant. Durch gesunkene Ausgaben für Übungsleiterhonorare, Mitgliederpflege und Trainingslager (ca. -3.041 €) durch den eingeschränkten Trainingsbetrieb und einen Zuschuss vom LSB-Rettungsschirm über 421 € konnten insgesamt 3.312,40 € den Rücklagen zugeführt werden. Einnahmen von 9.721,39 € standen Ausgaben in Höhe von 6.408,99 € gegenüber. Bei den Mattenpatenschaften konnte Ende 2021 ein Bestand von 400 € (+300 €) und bei der Mattenrücklage ein Bestand von 1.555,80 € (+ 140 €) erzielt werden. Das Bankvermögen der Abteilung wies zum 31.12.2021 damit 20.669,47 € aus. Christian Kirst weist darauf hin, dass 2021 kaum Wettkämpfe und Veranstaltungen stattgefunden haben.

e. Bericht der Jugendwarte:

Sven Gerhardt berichtet kurz den Arbeiten des Jugendrats des Hauptvereins in 2021. An 3 Tagungen nahmen leider erneut nur die alt bekannten wenigen Abteilungen teil. Die Fahrt in den Freizeitpark Heidepark Soltau fiel 2021 genauso wie das Weihnachtbowling corona-bedingt aus. Die Halloween-Feier für die kleinen konnte dagegen stattfinden.

Melanie Lebreton berichtet von dem Versuch des Aufbaus einer abteilungsübergreifenden Projektgruppe, der durch die Fusions-Pläne wieder auf Eis gelegt wurde. Nichtsdestotrotz bleiben die Kinder und Jugendliche die Zukunft dieses Vereins. Melly lädt alle Interessierten zur offenen Jugendsitzung am 27.04. ein. Auf der Jugendwartesitzung des Judo Verband Berlin wurde beschlossen, mehr Breitensportangebote zu schaffen. Das Übernachtungswochenende findet dieses Mal im Mai (13.-15.05.) statt. Abschließend ist festzuhalten, dass die Kinder auf der Matte sehr motiviert aus der Pandemie gekommen und wieder mit viel Freude dabei sind.

f. Bericht des Pressewartes

Wolf-Henner Schaarschmidt (Schaarschie) bedankt sich bei den Autoren der Artikel auf der Abteilungsinternetseite bzw. im VfL Infoblatt Bertram Bracher und Ingo Schumacher. Claudia gilt der Dank für die zahlreichen Infos zu den aktuellen Anforderungen für den pandemiekonformen Trainingsbetrieb auf der Abteilungswebseite.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Im Namen der Kassenprüfer bedankt sich Alexander Weigelt zunächst bei Michael Zotzmann für die umfangreiche Belegprüfung. Die Kasse wurde positiv geprüft und die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Kassenwartes für das Haushaltsjahr 2021. Michael Zotzmann wird als Kassenwart einstimmig entlastet.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Bärbel Kirst wird als Wahlleiterin vorgeschlagen. Sie wird mit 17 Ja-Stimmen 1 Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an. Die Wahlleiterin stellt fest, dass mittlerweile 18 Stimmberechtigte anwesend sind.

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Die Abstimmung findet im Block statt. Der Vorstand wird mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen entlastet. Es folgen die Neuwahlen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Judo-Abteilung des VfL Tegel 1891 e. V. am 08.04.2022

Zu Tagesordnungspunkt 8a:

Claudia Lebreton wird als 2. Vorsitzende vorgeschlagen. Sie wird mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 8b:

Michael Zotzmann wird als Kassenwart vorgeschlagen und würde zur Wahl antreten. Alexander Weigelt wird ebenfalls als Kassenwart vorgeschlagen, er steht jedoch nicht für das Amt zur Verfügung. Michael Zotzmann wird mit 18 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 8c:

Christian Köpp wird als 1. Sportwart vorgeschlagen. Er wird mit 18 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Manuel Herrmann-Fiechtner wird als 2. Sportwart vorgeschlagen. Er wird mit 18 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 8d:

Wolf-Henner Schaarschmidt wird als Presswart vorgeschlagen. Er wird mit 18 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 8e:

Sina Schröter und Lennart Höhna werden als Kassenprüfer vorgeschlagen. Sie werden im Block mit 18 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 9:

Melanie Lebreton und Sven Gerhardt wurden beim Training mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen als Jugendwarte gewählt. Die gewählten Jugendwarte werden einstimmig bestätigt.

Zu Tagesordnungspunkt 10:

Michael Zotzmann stellt den Haushaltsplan 2022 vor (siehe Anhang). Der Tegel Cup für 2022 ist aufgrund des aktuell ungewissen Anlaufens des Turnierbetriebs nicht geplant. Das Sommerfest 2022 soll voraussichtlich nach den Sommerferien stattfinden, eine Weihnachtsfeier 2022 ist eingeplant. Für die Fahrt nach Klopotowo ist ebenfalls eine Unterstützung der Fahrt vorgesehen. Nach kurzer Diskussion über notwendige Maßnahmen zur zielgerichteten Mitgliederwerbung bzw. Mitgliederpflege (bspw. Neue T-Shirts oder einheitlichen Trainingsanzüge) wird der Entwurf des Haushaltsplans für 2022 um Ausgaben über 3.000 € zur Mitgliederwerbung (insb. für ein Starterpaket mit Heft und Prüfungsgebühr) ergänzt. Demnach ist nach geändertem Haushaltsplan ein Verlust von 3.279,00 € vorgesehen. Im Anschluss an die Rücksprache wird der Haushaltsplan mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 11:

Es wurde kein Antrag eingereicht.

Zu Tagesordnungspunkt 12:

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Judo-Abteilung des VfL Tegel 1891 e. V. am 08.04.2022

Unter Verschiedenes wird sehr ausgiebig über die Vorbereitungen zur möglichen Fusion des VfL Tegel mit dem TSV Wittenau diskutiert. Michael Zotzmann erläutert, dass das Präsidium zur Professionalisierung der Vereinsarbeit (TSV Wittenau hat bereits professionellen Vorstand), zur Sicherstellung der notwendigen Sanierungsarbeiten im Vereinsheim und zur besseren Interessenvertretung als neuer Großverein eine Fusion des VfL Tegel mit dem TSV Wittenau anstrebt. Eine erste Informationsveranstaltung findet am 01.04. im Vereinsheim statt. Zur Annahme der Fusion am 27.08. muss eine ¾-Mehrheit der Ja-Stimmen zu den Nein-Stimmen der anwesenden Mitglieder erreicht werden (Enthalten werden nicht gezählt, Briefwahl ist nicht möglich). Die möglichen Vor- und Nachteile der Judoabteilung einer Fusion sind zu diskutieren.

In der Diskussion wurde v.a. die Optionen Zustimmung zur Fusion und Abspaltung der Judoabteilung diskutiert. Es wurde u.a. darauf hingewiesen, dass die Judoabteilung nur ein eigenständiges Barvermögen hat. Die weiteren Konten sowie die erworbenen Sportmaterialien (Matten, etc.) gehören dem VfL Tegel und wurden der Judoabteilung lediglich zur Verwaltung bzw. Nutzung übergeben. Daneben wurde darauf hingewiesen, dass der VfL mit dem Vereinsgelände samt Liegenschaft im Eigenbesitz ein hohes Vermögen in eine mögliche Fusion miteinbringen würde, wohingegen der TSV über etwas mehr Mitglieder, vergleichsweise höhere Beiträge und einen bezahlten Vorstand verfügt. Ebenfalls wurde gefragt, inwiefern eine Fusion die langfristigen sportlichen und finanziellen Probleme des VfL wie die Überalterung, die Schwierigkeiten genügend Ehrenamtliche u.a. für die Vereinsarbeit zu gewinnen, das Fehlen eines zukunftsfähigen Nutzungskonzepts für Gaststätte und Kegelbahn, die sinkende Einnahmen bei anstehendem größeren Investitionsbedarf, etc.) lösen könnte. Es wurden aber auch mögliche Vorteile und Chancen einer Fusion insb. auch für die Judoabteilung durch eine mögliche Zusammenführung mit Judoka des TSV (neuer Wind, neue Ideen, mehr Chancen auf Mitgliedergewinnung und Sponsoring) angesprochen. Als von einer Fusion unabhängige Möglichkeiten zur Professionalisierung wurde der Einsatz von Mini-Jobbern, einzelnen 50%-Stellen oder Vollzeitstellen sowie eine stärkere Nutzung der Möglichkeiten von Sponsoring genannt.

Abschließend wurde deutlich, dass eine finale Bewertung der Vor- und Nachteile einer Fusion für die Judoabteilung maßgeblich von der Bewertung des Entwurfs zur neuen Satzung, des Verschmelzungsvertrags und des Verschmelzungsberichts abhängt [mittlerweile verfügbar unter: https://www.vfl-tegel.de/images/vfltegel/vereinszeitschrift/jahrgang/2022/2022_Sonderausgabe-2.pdf; Anmerkung des Protokollführers]. Der vollständige Verschmelzungsbericht mit Jahresabschlüssen 2019-2021 der beiden Vereine wird nur in der Geschäftsstelle des VfL Tegel in den Geschäftszeiten oder auf Terminvereinbarung einsehbar sein. Der Vorstand bekräftigt, dass es erste Gespräche mit anderen Abteilungen für den Fall des Scheiterns der Fusion gab und ein Plan B erarbeitet werden soll. Nach kurzer Abstimmung wird folgendes mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen:

„Der Vorstand der Judoabteilung wird gebeten, Sondierungsgespräche mit dem Vorstand des TSV Wittenau, Judo aufzunehmen, mit dem Zweck, die Situation zu beleuchten, welche durch eine mögliche Entscheidung einer Fusion entstehen würde.“

Die Sitzung wird um 21:56 Uhr geschlossen.

Protokoll von Manuel Herrmann-Fiechtner, 22.08.2022